

Amt für Steuerung und Personal  
- Kommunaler Sitzungsdienst -

- Antrag Nr. 1053 / 2010 / SPD, Guine
- Anfrage Nr. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_
- Frage zur Fragestunde von Stadtratsmitglied

THEMA: Verbesserung der Verkehrsbedingungen für Radfahrer in der Neustadt

VORLAGETERMIN: 20.08.2010 → 61.1/4717

zur Sitzung

- des Stadtrates am \_\_\_\_\_
- Ortsbeirates Mainz- Neustadt am 25.08.2010

I. Des V - über den Herrn Oberbürgermeister -

mit der Bitte um

- unterschriftsreife Vorlage für den Herrn Oberbürgermeister
- Stellungnahme / Beantwortung
- Abstimmung mit \_\_\_\_\_
- Abgabe eines Berichtes / Sachstandsberichtes
- Stichworte zum Sachverhalt
- Entsendung eines Berichterstatters
- Kenntnisnahme und weitere Veranlassung

durch 01.07.10

[Signature]  
Oberbürgermeister

Stadtverwaltung  
Beigeordneter Wolfgang Reichel

07. Juli 2010

welter an: 01.1

Vorzimmer	Neuhaus	Scholz						
Erliegt	Z. w. V.	R.	Entwurf	Kopie	gesenkt			d.A.
Termin:			Wvl.:					

II. Z.d.A. / Wvl.: 20.08.2010

Mainz, 30.06.2010

Amt für Steuerung und Personal  
im Auftrag:

[Signature]

Einladung

08. JULI 2010

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
SB									
SP									

Aktz.: \_\_\_\_\_

## AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung  
des Ortsbeirates Mainz-Neustadt am 16.06.2010

Anträge

Punkt 7      Verbesserung der Verkehrsbedingungen für Radfahrer in der  
Neustadt (SPD, Grüne)  
Vorlage: 1053/2010

Der gemeinsame Antrag von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird von Frau Rech und Herrn Gosch gemäß der Vorlage begründet.

Frau Rech spricht sich dafür aus, die aufgeführten Punkte ggf. in der nächsten Sitzung am 25.08.2010 mit dem Fahrradbeauftragten im Detail zu besprechen.

Herr Lange meldet besonders bei dem Punkt 4 (Umstellung Ampelschaltung) Bedenken an und regt außerdem an, den Punkt 5 aus dem Antrag zu streichen.

Dieser Vorschlag wird von den antragstellenden Fraktionen nicht unterstützt.

Nach der Auffassung von Herrn Schild stellen die in dem Antrag aufgeführten Punkte jeweils einen gesonderten Antrag dar und bedürfen einer eingehenden Diskussion bzw. sollten mit dem Fahrradbeauftragten besprochen werden.

Nach kurzer weiterer Aussprache stellt Herr Lange den Antrag auf Vertagung.

Dieser wird mit 2 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der gemeinsame Antrag wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen beschlossen, mit der Bitte an den Fahrradbeauftragten, nach Möglichkeit bereits in der Sitzung am 25. August 2010 auf die aufgeführten Themen einzugehen.

Zur Beglaubigung:

Schriftführung

I. Dea V

m.d.B. um  Kenntnisnahme  
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A. / Wvl.: \_\_\_\_\_

Mainz, 29.06.2010

10.03

Im Auftrag: Moh

**Stadtverwaltung Mainz**  
 10-Amt für Steuerung  
 und Personal

Aktz.:  
 Eing.: 10. Juni 2010

weiter:		0	1	2	3	4
Einv.	Zuv. Vorarb.	R	Bericht	Erw.	S.d. sic. A.	
Termin:						



Fraktion im Ortsbeirat  
 Mainz-Neustadt

**Antrag:**

**Verbesserung der Verkehrsbedingungen für Radfahrer in der Neustadt**

zur Sitzung des Ortsbeirats am 16.06.2010

Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung auf, die Bedingungen für Radfahrer an folgenden Einzelstandorten zu verbessern:

**1. Auffahrt zur Alicenbrücke vom Hauptbahnhof**

Die vorhandenen Radfahrer-/Fußgänger-/Busfahrgast-Bereiche sind sehr unübersichtlich, teilweise verwirrend ausgewiesen und werden meist überhaupt nicht beachtet. Dadurch entstehen immer wieder problematische Situationen, besonders bei starkem Busfahrgastaufkommen (Schüler). Eine Neuregelung für diesen enorm stark frequentierten Bereich ist dringend geboten.



**2. Unterführung der Alicenbrücke**

Der Abfallbehälter ragt in den stark und häufig schnell durchfahrenen Unterführungsweg und behindert dadurch den Radverkehr. Er soll so versetzt werden, dass die Durchfahrt nicht mehr gestört wird, z.B. in den Bereich des Fahrradstellplatzes.



*Wird kurzfristig versetzt. => Besprechung 16.11.2010  
 Entscheidungsbereich  
 - 2127*

### 3. Aufgang zum Nordbahnhof

Der Zugang zum Nordbahnhof wird durch die vorhandene Treppe ermöglicht, das Herauf-/Abtransportieren eines Fahrrads ist jedoch umständlich, vor allem mit zusätzlichem Gepäck. Das Anbringen von Fahrradschienen ermöglicht den erleichterten Zugang zum Bahnhof. Sollte sich die Treppe im Eigentum und Verantwortungsbereich der DB Bahn AG befinden, wird die Verwaltung gebeten eine entsprechende Initiative dort zu ergreifen.

*Aufgabe...*  
*...*



### 4. Ecke Kaiserstraße/Boppstraße/Neubrunnenstraße

Die jetzige Ampelschaltung für den Fußgänger- & Radfahrerübergang an der Kaiserstraße erlaubt keine direkte, ununterbrochene Überquerung der Kaiserstraße. Die Grünphase der ersten Fahrbahn wird stets durch eine Rotphase an der zweiten Fahrbahn begleitet. Dies führt zu lästigen, vermeidbaren Verzögerungen für Radfahrer. Eine Umstellung dieser Schaltung ohne erhebliche Benachteiligung der anderen Verkehrsteilnehmer soll angestrebt werden.



#### 5. Rheinallee/Stadtwerkehaus

Der Radweg am neu errichteten Gebäude der Stadtwerke in der Rheinallee wird durch eine Reihe Metallpfosten begrenzt. Dieser Zweck der Abgrenzung wird allerdings verfehlt, wenn die anliegende Bushaltestelle stark benutzt wird. Der Radweg wird nicht freigehalten, so dass Radfahrer gezwungen sind zu stoppen oder kurzfristig auszuweichen. Für den letztgenannten Fall stellen die Metallpfosten eine potentielle Unfallursache und Gefahrenherd dar. Ohne weitere Funktionen sollten sie entfernt werden.



#### 6. Goethetunnel/Osteintunnel

Die Aufwertung der beiden südlichen Neustadtzugänge über den Goethe- und den Osteintunnel wurde bereits im Rahmen der ‚Sozialen Stadt‘ beschlossen, eine entsprechende Empfehlung im Integrierten Entwicklungskonzept zum Leitprojekt ging dem voraus. Die Verwaltung und die Mitarbeiter der ‚Sozialen Stadt‘ werden gebeten, im Rahmen einer Aufwertung dieser Zugänge die Schaffung von bislang fehlenden Radwegen und fahrradfreundlichen Übergängen zu den Ringen herbeizuführen.



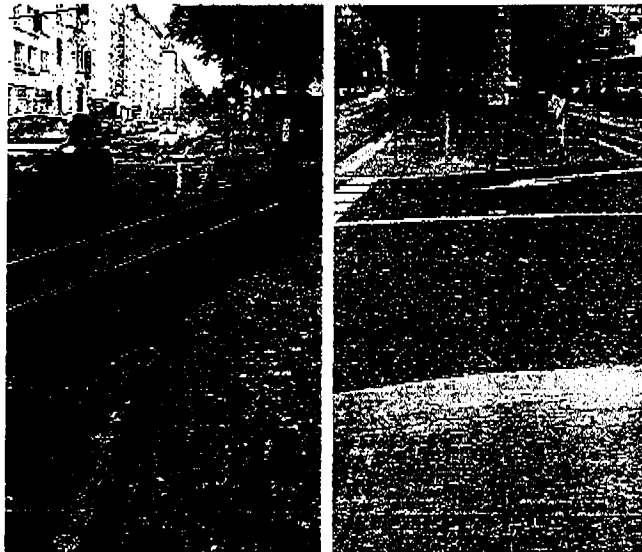
### 7. Hindenburgstraße/Josefsstraße

Der Abfallbehälter vor der Sparkassenfiliale befindet sich unverständlicherweise mitten auf dem Radweg und blockiert den Bereich dadurch erheblich. Er sollte versetzt oder demontiert werden.



### 8. Kaiser-Wilhelm-Ring

Der Radweg auf dem Mittelstreifen des Kaiser-Wilhelm-Ring ist zu schlecht ausgewiesen und dadurch häufig nicht als solcher erkennbar. Die Zuwege zu diesem Weg (z.B. Höhe Aspelstraße oder der Übergang der Radspur der Boppstraße) sind ebenfalls unzureichend geregelt. Die Verwaltung wird gebeten, diese Bereiche neu und klarer auszuweisen.



### Begründung:

Für viele Neustadt-Bewohnerinnen und Bewohner stellt das Fahrrad aufgrund der niedrigen Motorisierungsrate ein wichtiges Fortbewegungsmittel dar. Neben dem ÖPNV bietet der unmotorisierte Individualverkehr eine ökologische verantwortbare Ausweitung der Mobilitätsbedingungen unserer Stadtteilbewohnerinnen und Bewohner. Voraussetzung dafür ist ein gut ausgebautes Radwegenetz. Die genannten Verbesserungsvorschläge stellen einen wichtigen Baustein dafür dar und sollten schnellstmöglich umgesetzt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

*Christian Goll*